

## **Ergebnisprotokoll des 3. Arbeitskreises in Sandhatten zum Dorfleben und sozialer Infrastruktur am 27. September 2022 18:30 – ca. 20:30 Uhr**

**TeilnehmerInnen:** Frau Neumann (Amt für regionale Landesentwicklung Weser Ems), Herr Jaeschke (Gemeinde Hatten), Herr Janssen und Herr de Frenne (NWP Planungsgesellschaft mbH), VertreterInnen des Arbeitskreises aus Sandhatten, Schmede, Munderloh, Tweelbäke-Ost und Sandtange.

---

Herr de Frenne (NWP Planungsgesellschaft mbH) eröffnete den 3. Arbeitskreis und begrüßte die Anwesenden. Der Ablauf des 3. Arbeitskreises war wie folgt strukturiert:

- 1 Begrüßung
- 2 Organisatorisches
- 3 Vortrag zu Dorfleben und sozialer Dorfentwicklung
- 4 Arbeitsphase/Workshop
- 5 Weiteres Vorgehen und Ausblick

### **Zu Punkt 2 Organisatorisches**

Die im Arbeitskreis behandelten Themen bilden die Grundlage für den Dorfentwicklungsplan und eine Anwesenheit aller Ortschaften ist elementar. Es wird darum gebeten eine Anwesenheit aller Ortschaften sicherzustellen. Eine Anwesenheit kann auch durch Vertretungen gewährleistet werden.

Die Auswahl der Sprecherin/des Sprechers für den gesamten Arbeitskreis ist auf den 4. Arbeitskreis am 25.10.2022 verschoben worden. Dadurch ist mehr Zeit gegeben sich in Selbstorganisation intern im Arbeitskreis abzustimmen und Vorschläge zu erarbeiten. Der/die SprecherIn ist AnsprechpartnerIn für Politik und Presse und ein Bindeglied zwischen Gemeinde, Planungsbüro und Arbeitskreis. Eine wesentliche Mehrbelastung ist dadurch nicht zu erwarten, jedoch sollte eine kontinuierliche Anwesenheit in den Arbeitskreisen gegeben sein.

Offene Fragen aus dem letzten Arbeitskreis wurden aufgegriffen und sind in der Präsentation im Anhang zu finden.

### **Zu Punkt 3 Vortrag zu Dorfleben und sozialer Dorfentwicklung**

Zur thematischen Einführung wurde durch die NWP Planungsgesellschaft Anhand einer vorbereiteten Präsentation (siehe Anhang) Grundlagen zu Dorfleben und sozialer Dorfentwicklung vorgetragen und exemplarische Projekte aus anderen Regionen vorgestellt.

## Zu Punkt 4 Arbeitshase/Workshop

Während der Arbeitsphase ist in Kleingruppen von den Ortschaften die Ausgangslage der sozialen Infrastruktur zu einzelnen Aspekten (Vereinsleben, Traditionen/traditionelle Feste, Jugend im Dorf, Bildung/Qualifikation, Mobilität, Nahversorgung, Freizeit und Naherholung, Arbeiten sowie Wohnen) erarbeitet worden. Darüber hinaus wurden die Ziele und Entwicklungsmöglichkeiten zu den Teilaspekten erarbeitet.

### Zentrale Ergebnisse

Aufgrund der unterschiedlichen Bevölkerungsanzahl und Größe der Ortschaften ist die Ausgangslage in den fünf Ortschaften der Dorfregion „Hatten ist mehr“ nicht gleich. Sandhatten und Munderloh sind von der physischen Infrastruktur beispielsweise mit Sportstätten vorteilhafter ausgestattet. Gemeinsamkeiten über die gesamte Dorfregion sind jedoch vorhanden. Ein Vereinsleben und gemeinsame Veranstaltungen und traditionelle Festivitäten finden in allen Ortschaften statt. Eine Besonderheit stellt Tweelbäke-Ost dar, da durch die administrative Teilung der Ortschaft Tweelbäke in drei Kommunen die Strukturen stark kommunenübergreifend organisiert sind. Eine geteilte Nutzung der Infrastrukturen ist jedoch auch zwischen den Ortschaften der Dorfregion vorhanden. Der aktive und unter Jugendlichen gut angenommene Schützenverein Munderloh nutzt beispielsweise das Schützenhaus in Tweelbäke. Grundsätzlich wurden das Dorf- und Vereinsleben durch den Arbeitskreis als ausreichend beschrieben und der Schwerpunkt wurde auf den Erhalt und einen punktuellen Ausbau der sozialen Infrastruktur gelegt.

Ein wichtiges, übergreifendes Thema wurde in der Kommunikation und Information der Dorfgemeinschaften gesehen und der Wunsch geäußert dies auch innerhalb der Dorfregion ortschaftsübergreifend auszubauen. Im Arbeitskreis wurde sich ausgesprochen Information über Zeitungen und Postwurfsendungen (Nordwest Zeitung, Gemeindeinformationen, etc.) beizubehalten, um auch BürgerInnen ohne Zugang zu neuen Medien zu erreichen und das vorhandene Angebot zeitgemäß zu erweitern. Die Vereinskommunikation soll – insbesondere im Hinblick auf die Anforderungen der jüngeren Generationen – durch Onlineangebote (Website, Social Media, etc.), ausgebaut werden. Potential in einer besseren Kommunikation wurde insbesondere darin gesehen die Dorfgemeinschaft über die Ortschaften hinweg zu vernetzen, einen zentralen Kommunikationsweg über Veranstaltungen und Vereinsneuigkeiten zu schaffen und somit die Vereine zu stärken und Veranstaltungen besser bewerben zu können. Eine zielgruppengerechte Kommunikation für alle Generationen wurde auch bei der stärkeren Einbindung von Kindern und Jugendlichen in die Dorfgemeinschaft als wichtig erachtet.

Die Pflege der Tradition und (traditionelle) Feste sollen beibehalten werden und NeubürgerInnen ermutigt werden alte Traditionen in den Dörfern kennenzulernen. Traditionen werden in der Dorfregion vielfältig, wie beispielweise beim Maibaumsetzen, Osterfeuern, Schützenfesten, traditionellem Eieressen, dem Binden von Erntedank-Kronen, Laternenlaufen oder Familienfrühstück gepflegt. Ein Ausbau ist punktuell, beispielsweise in Schmede mit dem Setzen eines Maibaums oder einer verstärkten Nachwuchsförderung, gewünscht.

Eine stärkere Bindung von Kindern und Jugendlichen an die Dörfer ist auch im Hinblick einer unzureichenden sozialen Infrastruktur für diese als wichtig bewertet worden. Dies beinhaltet

den Ausbau von Angeboten, insbesondere von niedrighschwelligigen Angeboten für Kinder und Jugendliche sowie den Ausbau einer kinder- und fahrradgerechten Mobilität.

Bildungs- und Qualifikationsangebote sind in der Dorfregion beispielsweise mit Ausbildungsmöglichkeiten der Feuerwehr, bauernhofpädagogischen Angeboten, Reitervereinen, die auch teilweise ein Freiwilliges Soziales Jahr anbieten, Vorträgen der Landfrauen oder Konfirmandenunterricht sowie privaten Angeboten wie Musikunterricht in der Dorfregion vorhanden. Daneben existieren die Angebote der Vereine in den Ortschaften. Die Schaffung von weiteren, außerschulischen Einrichtungen und thematischen sowie räumlichen Lernorten wurde gewünscht. Insbesondere die Bauernhofpädagogik bietet hier Potential. Darüber hinaus ist unterschiedliches Wissen in der Dorfregion vorhanden und es werden Strukturen gewünscht, die dieses Wissen in der Region vermitteln.

Ein Ausbau der Mobilitätsangebote wurde insbesondere für Kinder und Jugendliche mit dem Ausbau von Fuß- und Radwegen sowie kindgerechten Verkehrsverbindungen angesprochen. In Munderloh wurde in unmittelbarer Nähe zur A 28 der Ausbau des Pendlerparkplatzes mit E-Lademöglichkeiten als Entwicklungsmöglichkeit benannt. E-Lademöglichkeiten für Fahrräder sind an Knotenpunkten von Fahrradverbindungen, die u.a. auch touristisch genutzt werden, angesprochen worden. Im ÖPNV sind Lückenschlüsse in den Streckennetzen und eine bessere Taktung, insbesondere auch in den Ferien, als Alternativen zum eigenen PKW genannt. Ergänzt werden kann der ÖPNV durch Angebote wie Einkaufstouren insbesondere für SeniorInnen und der Etablierung von Mitfahraktionen und -gelegenheiten. Die Einrichtung von Carsharing-Angeboten wurde ebenfalls als Alternative zum eigenen PKW genannt.

Entwicklungsmöglichkeiten in der Nahversorgung werden im Ausbau der bereits vorhandenen Strukturen gesehen. Hofläden, Selbstbedienungsläden, Genossenschaftsläden und Bioläden können weiter ausgebaut werden und die Angebotspalette erweitern und somit einen leichteren Zugang zu Waren des täglichen Bedarfs ermöglichen. Ergänzt werden kann dies durch einen Versorgungswagen, der zu festgelegten Zeiten die Ortschaften versorgt. Darüber hinaus können Einkaufsgemeinschaften gebildet werden, die beispielsweise Waren zentral bestellen und durch die Dorfgemeinschaft abgeholt und verteilt werden.

Die Freizeit- und Naherholungsinfrastruktur bietet Erweiterungspotential in weiteren wetterunabhängigen Treffpunkten und Multifunktionsräumen, die auch privat nutzbar sind. Der Naturpark Wildeshauser Geest kann durch den Ausbau von Rad- und Wanderwegen erlebbarer gemacht werden und beispielsweise durch einen Wohnmobilstellplatz auch touristisch erweitert werden. Die Sanierung und der Erhalt der vorhandenen Infrastruktur ist ebenfalls benannt worden.

Die Arbeitsinfrastruktur kann durch Coworking (mit ausreichender Breitbandversorgung) gestärkt werden. Insbesondere auch die Steigerung der Attraktivität von Jungunternehmen/Startups bietet Möglichkeiten für Berufsstarter in der Dorfregion.

Möglichkeiten zur Ergänzung und Erweiterung von Wohnangeboten wird in familienübergreifendes Mehrgenerationenwohnen und Senioren-WGs mit ambulantem, betreutem Wohnen gesehen. Verdeckter Leerstand und untergenutzter Wohnraum kann durch Initiativen wie Wohnpartnerschaften zwischen Jung und Alt angegangen werden und somit auch den

Generationenaustausch fördern. Möglichkeiten von Tiny Houses können das Angebot von kleineren Wohnungen erweitern.

Während der Arbeitsphase wurden mehrere Ideen aufgegriffen, die Potential für die Entwicklung von Projektideen für die Dorfregion bieten. Dies beinhaltet:

- Erstellung eines Digitalisierungs- und Kommunikationskonzeptes für Vereine und Initiativen in der Dorfregion (unter Einbeziehung traditioneller und moderner Kommunikationswege).
- Ausbau von kindergerechten Wegeverbindungen.
- Schaffung von thematischen und räumlichen Lernorten und Strukturen der Wissensweitergabe in der Dorfregion.
- Ausbau der Bauernhofpädagogik.
- Schaffung neuer Angebote für Kinder und Jugendliche.
- Etablierung von Carsharing-Angeboten.
- Ausbau der vorhandenen Nahversorgung und Erweiterung der Angebotspalette.
- Einführung eines Versorgungswagens für Waren des täglichen Bedarfs.
- Schaffung von Multifunktionsräumen, die auch privat genutzt werden können.
- Etablierung von Mehrgenerationenwohnen und Senioren-WGs.
- Etablierung von Wohnpartnerschaften zwischen Jung und Alt.
- Schaffung von Tiny Houses und kleinräumigen Wohnraums.
- Verbesserung der Rad- und Wandernetze in der Dorfregion.

## Zu Punkt 5 weiteres Vorgehen und Ausblick

Kommende Arbeitskreise:

- Der kommende **4. Arbeitskreis ist am 25.10.2022 um 18:30 Uhr** geplant. Die Umfrage zur Anwesenheit des Termins ergab, dass alle Ortschaften vertreten sein können.
- **Der 5. Arbeitskreis ist am 22.11.2022 um 18:30 Uhr** zu Ortsbild und Baukultur geplant.
- Im Dezember und der ersten Hälfte des Januars finden keine weiteren Arbeitskreise statt.

Der 3. Arbeitskreis endete um ca. 20:30 Uhr

Für das Protokoll:

2022-09-28, NWP Planungsgesellschaft mbH, Oldenburg